



# Frauen in der Mehrheit

Modulare Truppenausbildung 2022 – die erfolgreichen Teilnehmenden aus Schweinthal (v.l.): Sabrina Gantke, Felix Kraussold, Julia Bezold, Anna Endres, Karina Erlwein (die beiden übrigen Herren waren Prüflinge aus anderen Feuerwehren). Nicht im Bild: Maria Meisel, Karina Steinbrecher, Alina Kraussold  
Aufn.: Wolfgang Gantke, FF Schweinthal

Viele Feuerwehren in Bayern versuchen, mehr weibliche Einsatzkräfte zu gewinnen, und haben damit Erfolg. Eine Quote von über 50 Prozent, wie in der Freiwilligen Feuerwehr im oberfränkischen Schweinthal, ist allerdings ungewöhnlich. Schon vor Jahren wurden dafür die entsprechenden Weichen gestellt. Trotzdem braucht es immer wieder Werbung und direkte Ansprache, um neue Mitglieder zu gewinnen. Gibt es ein Erfolgsrezept?

Von Ulrike Nikola

Es macht sehr viel Spaß, im Team zu arbeiten, und auf dem Dorf hilft man einfach zusammen, denn ohne Ehrenamt geht es nicht!«, so bringt es *Sabrina Gantke* auf den Punkt. Die 39-Jährige ist erst 2020 als Quereinsteigerin zur Freiwilligen Feuerwehr Schweinthal im oberfränkischen Landkreis Forchheim gekommen. Durch eine Werbe-Offensive im Ort traten damals trotz Corona-Pandemie acht Frauen und zwei Männer neu in die Feuerwehr ein. Als dann kürzlich der BR-Radiosender »Bayern 1« eine Feuerwehr suchte, in der es mehr Frauen als Männer gibt, stieß Moderator *Marcus Fahn* auf genau diese FF Schweinthal. Denn von den 34 aktiven Mitgliedern sind mittlerweile 19 weiblich.

## Gut organisiert, ordentlich und empathisch

In Bayerns meist gehörtem Radiosender erzählte *Sabrina Gantke* von ihrem Ehrenamt, und als Moderator *Marcus Fahn* explizit nachfragte, ob denn auch wirklich Frauen bei Einsätzen mit ausrücken, klärte sie ihn

natürlich darüber auf, dass Frauen dieselben Lehrgänge besuchen und dieselben Arbeiten erledigen wie die Männer. Auf Frage, was denn die Geschlechter in dem Ehrenamt trotzdem unterscheidet, antwortete *Sabrina Gantke*: »In unserer Feuerwehr läuft es ein bisschen wie daheim: Die Mütter sind gut organisiert und ordentlich, wissen wo alles ist. Und sie sind empathisch, wenn es einem anderen mal nicht so gut geht.« Aber im Grunde wird kein großer Unterschied zwischen Frauen und Männern gemacht, weil das gute Miteinander und der Teamgeist im Mittelpunkt stehen. So konnte auch eine Lösung für die Umkleiden und Toiletten in den beengten Räumlichkeiten des denkmalgeschützten Feuerwehrhauses gefunden werden, berichtet *Sabrinas* Onkel und Kommandant *Wolfgang Gantke*: »Die Toiletten haben wir für die Kameradinnen hergerichtet und die Umkleiden für die Kameraden, so dass sich die Frauen daheim umziehen müssen,« erklärt Kommandant *Gantke* und fügt schmunzelnd hinzu: »Da wissen die Frauen einmal ganz genau, was

sie anziehen sollen.« Hinter diesem lockeren Spruch steckt natürlich eine ernste Angelegenheit, nämlich die Feuerwehr aufrecht zu erhalten. Schon als Jugendwart hat *Wolfgang Gantke* vor 23 Jahren angefangen, die Mädchen für die Feuerwehr zu begeistern und sie auch zu fördern. Damals gab es in Schweinthal und den beiden benachbarten Weilern Schlehenmühle und Äpfelbach fast nur Mädchen, und so waren schließlich in der Jugendfeuerwehr 16 Mädchen und zwei Buben vertreten. Viele sind dageblieben und andere, wie seine angeheiratete Nichte *Sabrina*, neu hinzugekommen. »Frauen stehen ihren Mann und sie stehen den Männern in Nichts nach«, sagt Kommandant *Gantke* aus seiner langjährigen Erfahrung.

## Begeisterung steckt an

Um neue Mitglieder zu gewinnen, setzt der Kommandant auf die gezielte Ansprache möglicher Anwärter und Anwärterinnen, die ihrerseits als Multiplikatoren agieren. »Das entwickelt sich dann oft zu einem Schneeballsystem, bei dem einer



oder eine dann andere mitziehen und sie zu mehreren gemeinsam in die Feuerwehr eintreten«, so Kommandant *Gantke*. Auch das neue TSF bietet für Technikbegeisterte einen Anreiz. Außerdem spielt die Feuerwehr eine tragende Rolle im Dorf, sie unterstützt die Geselligkeit und ist immer da, wenn eine helfende Hand gebraucht wird. So räumen die Kameradinnen und Kameraden auch schon mal Schnee auf dem Friedhof, damit eine Beerdigung stattfinden kann, außerdem ist das letzte Geleit für sie eine Ehrensache. Erst kürzlich wurde bei einem verheerenden Brand in einer bekannten Brauerei samt Gasthof in Thuisbrunn deutlich, wie wichtig und unersetzlich die Freiwilligen Feuerwehren sind. Die FF Schweinthal leistete bei der Wasserversorgung große Unterstützung. So konnte das Feuer, das in einem Nebengebäude ausgebrochen war, unter Kontrolle gebracht werden, ohne dass es auf weitere Häuser übergreifen konnte. Aber auch ein Böschungsbrand mit einer 35 Meter hohen Feuerwand hielt die

Feuerwehreinsetzkkräfte im vergangenen Jahr in Atem, um nur zwei Beispiele zu nennen. Ein paar Jahre will *Wolfgang Gantke* noch das Amt des Kommandanten ausüben, doch dann hofft er auf Frauen in den Führungspositionen.

## 20 Prozent Frauenanteil als Ziel

Zurück zu *Sabrina Gantke*: Die Begeisterung für das Ehrenamt war ihr im Radio-Interview deutlich anzuhören und daher eine gute Werbung für die Feuerwehren in Bayern.

Die Frauenbeauftragte des Landesfeuerwehrverbands Bayern, *Andrea Fürstberger*, sieht insgesamt einen guten Zulauf weiblicher Interessenten bei der Feuerwehr im Freistaat. Derzeit seien bereits zehn Prozent der Feuerwehrleute weiblich. Klares Ziel sei jedoch ein Anteil von 15 bis 20 Prozent in den bayerischen Feuerwehren, so *Fürstberger*. 34.000 der rund 331.000 Feuerwehreinsetzkkräfte in Bayern sind bereits weiblich. Von jeher üben sich Frauen in Multitasking: Sie koordinieren



Familie und Beruf, haben ein gutes Gespür für Menschen und zeigen Stärke. Alles Fähigkeiten, die bei der Feuerwehr gebraucht werden. »Der Trend geht seit Jahren langsam nach oben«, sagt *Fürstberger*, »wir waren vor zehn Jahren noch bei sieben Prozent. Von daher ist das schon eine Steigerung.« Und die FF Schweinthal ist natürlich ein tolles Vorzeige-Beispiel! □

Die Praxisteile der MTA: »Schlauchbrückenverlegung«, »Unterflurhydrant« und »Knoten und Stiche«  
Bild u.: (v.l.) Prüfer Kdt. *Wolfgang Gantke*, *Maria Meisel*, *Sabrina Gantke*